

## T5 Soziales

Antragsteller\*in: Kreisverband Düren (Düren KV)

### Text

1 Soziale Gerechtigkeit für den Kreis Düren!

2 Der Kreis Düren benötigt dringend ein Internationales Frauenzentrum, um den sich  
3 ergebenden Anforderungen gerecht zu werden. Obdachlosen soll eine Unterkunft zur  
4 Verfügung gestellt werden, in der sie auch tagsüber bleiben können. Darüber  
5 hinaus sollen alle kommunalen Einheiten eine/n Beauftragte/n für das allgemein  
6 Gleichstellungsgesetz erhalten.

7 Die kommunale Infrastruktur muss ausgebaut und auf die Herausforderungen des 21.  
8 Jahrhunderts vorbereitet werden. Hierzu zählen insbesondere  
9 generationenübergreifende Begegnungsstätten (z.B. kombinierte Altenheime und  
10 Kindergräten) sowie ein Treffpunkt für Interessenten. Als Gestaltungsmöglichkeit  
11 zur Belebung der Gemeinden sind zentrale Begegnungsstätten mit  
12 Einkaufsmöglichkeiten geeignet. Diese können auf nicht genutzten Flächen, wie  
13 z.B. halbleeren Friedhöfen, errichtet werden.

14 Steigende Mietpreis führen bereits heute großen Spannungen auf dem  
15 Wohnungsmarkt. Dem können Städte und Gemeinden durch sozialen Wohnungsbau, unter  
16 anderem auch durch Mehrfamilienhäuser in kleinen Gemeinden und Dörfern  
17 entgegentreten.

18 Neben den Mietpreisen sind die finanziellen Belastungen oftmals zu hoch für eine  
19 nachhaltige Entwicklung ländlicher Gebiete. Ein Ausbau öffentlicher  
20 Verkehrsanbindungen in Hand mit einem günstigen Ticketpreis von 1 € pro Person  
21 und Tag ist ein wichtiger Baustein zur Erhöhung der Attraktivität des  
22 Landkreises. Weitere Belastungen, wie z.B. die Hundesteuer, sollten ganz  
23 abgeschafft oder zumindest an den sozialen Status angepasst werden.

24 Die Förderung von sozialer Kompetenz nimmt zum aktuellen Zeitpunkt zu wenig  
25 Platz in der Bildungslandschaft ein und muss intensiviert werden. Hierzu zählen  
26 zum einen Informationen zu ehrenamtlichen Arbeitsfeldern und zum anderen das  
27 Angebot, Nachmittagskurse für Schülerinnen und Schüler, z.B. in den Bereich  
28 Musik und Sport, bereitzustellen. Teilzeit-Umschulungen und -Weiterbildungen  
29 müssen von der Kommune, z.B. für Mütter, verstärkt angeboten werden.

30 Städte und Kommunen müssen auch für sozial schwache Familien Freizeitangebote  
31 bereitstellen und über diese informieren. Die Teilnahme und die Beantragung an  
32 diesen Angeboten muss vereinfacht werden. Die kann unter anderem durch das  
33 Jobcenter aufgefangen werden und bietet dadurch ein breiteres Leistungsspektrum  
34 in der Sozialhilfe.